

Frühlingsvogelzählung in den March-Thaya-Auen im Jahr 2012

Springbirdcount in the Morava-Dyje-floodplain in 2012

Zur Zeit des Frühlingszuges von Wasservögeln, Watvögeln und Schreitvögeln gehören die March-Thaya-Auen zu den bedeutenden Rastgebieten in Mitteleuropa. Episodische simultane Zählungen seit den 1980er Jahren belegen Rastbestände von bis zu 5.000 Watvögeln (v. a. Kiebitz *Vanellus vanellus*) sowie zeitweise über 10.000 Wasservögeln (v. a. Gänse) während der Frühlingshochwässer im März. Die Bedeutung des Gebietes als Rastplatz während des Frühlingsdurchzuges erfüllt auch das entscheidende Kriterium zur Ausweisung der March-Thaya-Auen als trilaterales Ramsar-Schutzgebiet.

Im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit zur Erforschung der Vogelwelt der March-Thaya-Auen führt der Verein AURING Biologische Station Hohenau – Ringelsdorf mit seinen Mitarbeitern und Partnern regelmäßige Zählungen überwinternder und durchziehender Vögel durch. Eine simultane Erfassung in allen drei Landesteilen gelang jedoch bisher nur in wenigen Jahren. Mit Unterstützung des im Herbst 2011 begonnenen LIFE-Projektes „Untere March“ von WWF Österreich und via donau besteht nun die Möglichkeit zu einer gezielten und professionellen Erfassung der durchziehenden und rastenden Frühlingsgäste im gesamten March-Thaya-Tal. Vordringliches Ziel ist dabei die Identifikation der bedeutenden Rastplätze zu unterschiedlichen Zugzeiten und Wasserständen sowie die Dokumentation der Bedeutung des wichtigsten Rasthabitates – der vielfältigen „Sutten“ im Auvorland, die bei Hochwasser überstaut werden.

Methodik

Ziel der Frühlingszählung in den March-Thaya-Auen ist es, simultan in möglichst vielen für durchziehende Vögel relevanten Gebieten die rastenden und durchziehenden Wasservögel, Schreitvögel, Watvögel sowie Möwen und Seeschwalben zu erfassen. Die teilnehmenden Zählerinnen und Zähler nutzen dabei vor allem den Schutzdamm als Zählstrecke, der mit dem Fahrrad abgefahren wird und von dem aus mittels Fernglas und Spektiv die wichtigen Rastgebiete land- und wasserseitig des Schutzdammes eingesehen werden können. Angetroffene Vögel werden mit Art, Anzahl und Verhalten aufgenommen, wobei darauf geachtet wird Doppelzählungen zu kennzeichnen. Kartierungsgrundlage ist ein für dieses Projekt zusammengestellter Sutten- und Gewässerkatalog für die österreichische Seite sowie Koordinatenangaben bzw. grobe Gebietszuweisungen für die tschechische und slowakische Seite von March und Thaya.

Zur Bewältigung dieses großen Gebietes sind zumindest 6-8 Zählpersonen nötig, denen jeweils Abschnitte von 15-20 km Länge zugewiesen werden. Aufgrund des organisatorischen Aufwandes und des Umstandes, dass nur ein Teil der Zählstrecken durch das LIFE-Projekt auch finanziert werden kann muss damit gerechnet werden, dass bei den Zählungen nur selten das komplette Alluvium abgedeckt werden kann. Entscheidend ist dann die Konzentration auf die wichtigsten Gebiete.

Es ist geplant, zwei Zählungen pro Saison durchzuführen. Die erste wird zur Hauptzugzeit des Kiebitz *Vanellus vanellus* durchgeführt, bei der auch einige andere Arten – vor allem Gänse *Anser*, aber auch Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* ihren Durchzugsgipfel erreichen. Diese ist in den March-Thaya-Auen je nach Frühlingswitterung zwischen 5. und 15.3. zu erwarten, meistens zeitgleich mit der Hochwasserwelle zur Schneeschmelze.

Die zweite Zählung wird auf den Hauptdurchzug der Wasserläufer *Tringa* (v. a. Bruchwasserläufer *Tringa glareola*) angepasst und stellt gleichzeitig auch eine passende Zählung für eine grobe Kiebitz-Brutbestandserhebung dar. Dies fällt in den March-Thaya-Auen für gewöhnlich in den Zeitraum 20.-30.4.

Ergebnisse „Kiebitz-Zählung“ 13.3.2012

Die erste Frühlingszählung der Saison 2012 wurde am 13.3.2012 durchgeführt. Schneeschmelze im Einzugsgebiet der March und Thaya führte in den letzten Februar-Tagen zu einem Ansteigen der Wasserstände bis knapp an die Hochwassermarke (vgl. Abb. 1). Um den 4.3. wurde der höchste Wasserstand an March und Thaya erreicht, an der Donau war es zwei Tage früher. Die tiefen Bereiche in der Au waren teils flächig überschwemmt, die im Winter vielfach trocken gefallenen Augewässer wurden wieder geflutet. Aufgrund der kurzen Dauer und der vergleichsweise geringen Höhe der Hochwasserwelle – die den Stand des jährlichen Hochwassers nicht erreichte – kam es jedoch nur lokal zu Vernässungen der Suttan im Auvorland landseitig des Schutzdammes. Wasserseitig des Dammes bestanden jedoch vor allem in Wiesengebieten große Suttanflächen.

Nach einer Serie regnerischer und sehr windiger Tage wurde der 13.3. als Zähltag mit günstigen Zähl- und Zugbedingungen ausgewählt. Die Temperatur lag bei 8-10°C, es wehte mäßiger Wind aus Nordwest und es bestand eine weitgehend geschlossene Wolkendecke.

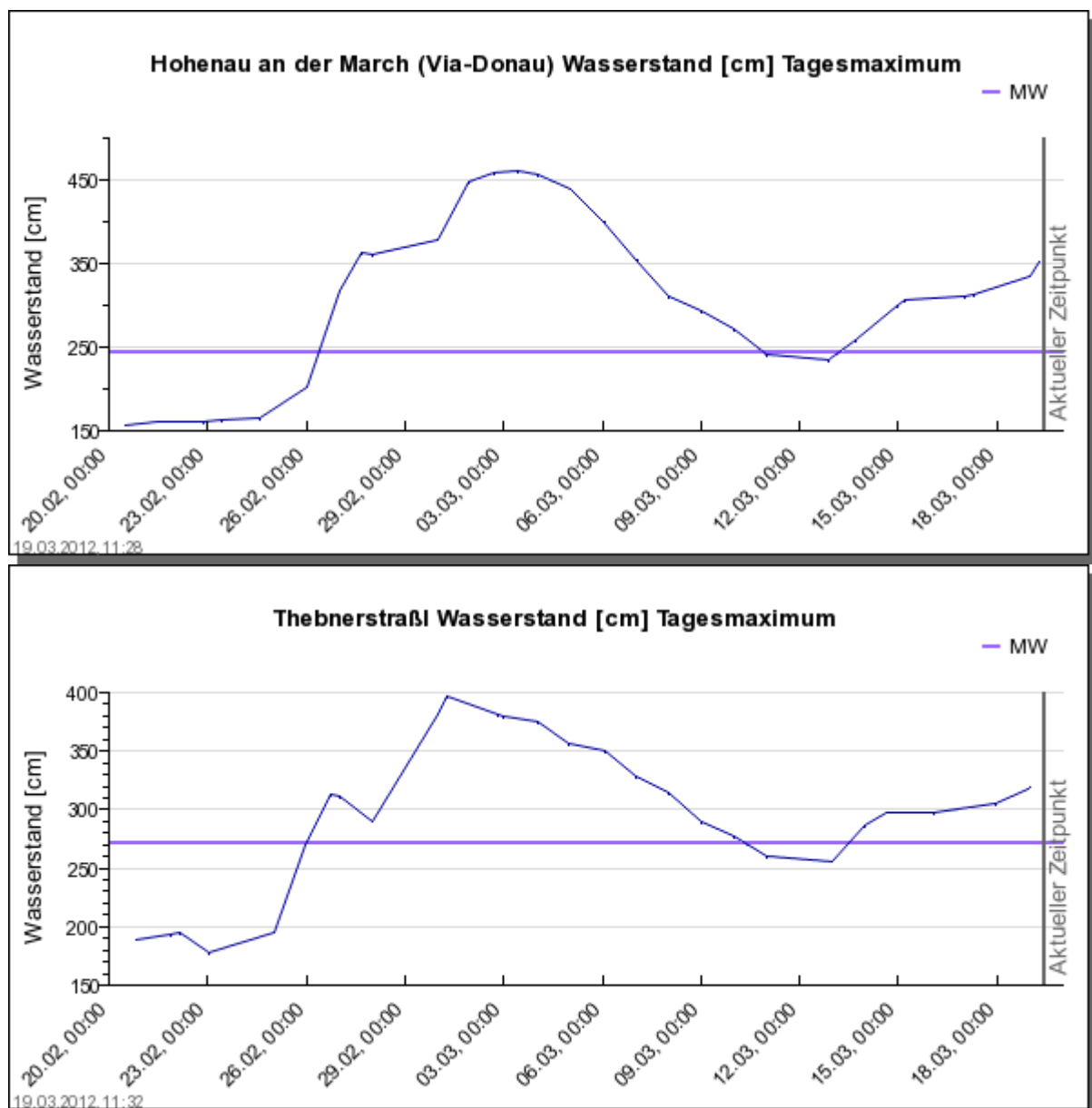


Abbildung 1: Wasserstände der March bei Hohenau – Moravský Sv. Ján sowie der Donau bei Thebnerstraße – Devín während der ersten Frühlingszählung 2012 (Quelle www.noel.gv.at).

Folgendes Zählteam war am 13.3. (und 14.3.) 2012 im Einsatz:

- David Horal, V. Beran, Gaspar Čamlík & P. Heralt – Soutok (14.3., keine komplette Erfassung)
- Sergej Ucakar – Thaya Bernhardsthal bis Hohenau a. d. March
- Jakob Pöhacker – Záhorie Moravský Sv. Ján bis Gajary
- Günther Wöss – Ringelsdorf bis Sierndorf a. d. March
- Martin Rössler – Jedenspeigen bis Angern und Záhorie Gajary bis Zahorská Ves
- Martina Staufer – Angern bis Marchegg
- Michal Noga – Záhorie Zohor bis Devínska Nová Ves
- Bernadette Strohmaier – Marchegg bis Markthof/Donau

Zur Darstellung der Ergebnisse werden die Beobachtungen für die Übersicht in Tab. 1 regional zusammengefasst. So teilen wir das österreichische („March“) bzw. slowakische („Záhorie“) March-Vorland auf der Höhe Angern – Zahorská Ves in einen Nord- und einen Südteil. Für die vereinfachte Darstellung in Karten wurden ebenfalls Zählgebiete zusammengefasst, die sich auf österreichischer Seite mit den Katastralgemeinden decken, auf slowakischer Seite mit abgegrenzten Zählgebieten ähnlicher Ausdehnung.

Die Ergebnisse dieser ersten Zählung zeigen Tab. 1 für die Wasservögel, Schreitvögel und Larolimikolen und Tab. 2 für „andere“, ebenfalls mit erfasste Arten. Die Reihung der Vögel sowie die Benennung folgt der aktuellen Artenliste der Vögel Österreichs nach Ranner (2011).

Die Überraschung dieser Zählung waren die großen Bestände rastender Gänse – mit zusammen 18.962 Individuen konnte der bisher höchste Rastbestand für dieses Gebiet nachgewiesen werden! Die Blässgans dominierte mit >50 % aller nachgewiesenen Individuen, ein großer Trupp bei Zohor, der nicht auf die Art bestimmt werden konnte war wohl ebenfalls von Blässgänsen dominiert. Abb. 2 zeigt die Verteilung der drei Gänsearten auf die Zählgebiete, wobei hier durchaus deutliche Unterschiede zu erkennen sind.

Unter den anderen Wasservögeln sind besonders die starken Zahlen der früh durchziehenden Schwimmenten Pfeifente *Anas penelope* (neuer Rekord mit 464 Individuen!, vgl. Abb. 3), Schnatterente *Anas strepera* (neuer Rekord mit 136 Individuen!), Krickente *Anas crecca* (521 Individuen) sowie des Höckerschwans *Cygnus olor* (181 Individuen) zu nennen. Auch der Kormoran-Bestand war mit 1.127 Individuen sehr stark, wobei es überwiegend nordwärts ziehende Trupps betraf. Am Schlafplatz Sekulská Morava übernachteten 390 Kormorane.

Limikolen waren zu diesem Zähltermin in vergleichsweise geringen Beständen anzutreffen. Die Zielart Kiebitz erreichte mit insgesamt 851 Individuen schwache Zahlen und fehlte in vielen Gebieten (vgl. Abb. 3). 60 % der Individuen wurden entlang der südlichen March gefunden, wo auch im Bereich Marchegg Bahnhof (Überland) die drei größten Trupps mit jeweils 100 bis 218 Individuen gefunden werden konnten. Die Trupps rasteten dort auf trockenen Schwarzäckern. Da in anderen Regionen Ostösterreichs der Kiebitzdurchzug um diese Zeit ebenfalls gipfelte, dürften die geringen Zahlen eine direkte Folge der schwachen Durchnässung des ackerbaulich dominierten Vorlandes landseitig der Schutzdammes im März 2012 sein. Andere Limikolen (immerhin fünf Arten) erschienen nur in geringer Zahl.

Die Gesamtzahl der Wat- und Wasservögel sowie Schreitvögel in den March-Thaya-Auen erreichte am 13.3. demnach mind. 23.156 Individuen aus 21 Arten (Tab. 1) – das Ramsar-Kriterium von 20.000 rastenden Durchzüglern wurde deutlich überboten!

Tabelle 1: Erfasste Wasservögel, Schreitvögel und Larolimikolen im March-Thaya-Tal während der „Kiebitzzählung“ am 13.3.2012 (unter Vermeidung von Doppelzählungen).
Numbers of waterbirds, storks, herons, cranes, waders and gulls during the „Lapwing-count“ in the Morava-Dyje-floodplains on 13.3.2012 (without double-counts).

Vogelart		Gesamt	Tha- ya	Sou- tok	March Nord	Záhorie Nord	March Süd	Záhorie Süd
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	181	2		7	93	25	54
Saatgans	<i>Anser fabalis</i>	3.106		14	2.190	852	50	
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	11.078	69	241	1.392	6.807	69	2.500
Gaugans	<i>Anser anser</i>	1.183	90	14	537	441	88	13
Gans indet.	<i>Anser spec.</i>	3.595					95	3.500
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	464			15	350	91	8
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	136	12			101	21	2
Krickente	<i>Anas crecca</i>	521	4		60	402	36	19
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	1.090	10		124	599	96	261
Spießente	<i>Anas acuta</i>	31		8		6	17	
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	42	1		9	27	1	4
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	7			2			5
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	4			4			
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	122			6	78	38	
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	16			10		6	
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	1				1		
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	1.127	68		323	440	136	160
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	323	14		169	90	50	
Kranich	<i>Grus grus</i>	5	2	3				
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1					1	
Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	36			8	14	1	13
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	87			43	27	12	5
Wasser- und Schreitvögel		23.156	272	280	4.899	10.328	833	6.544
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	8						8
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	851	39	10	20	167	515	100
Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	2				2		
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	49		31	13		1	4
Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>	4					4	
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	6				2		4
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	638	17		13	37	35	536
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	63						63
Weißkopfmöwe	<i>Larus cachinnans agg.</i>	3			3			
Larolimikolen		1.624	56	41	49	208	555	715

Tabelle 2: Erfasste Greifvögel und andere Arten im March-Thaya-Tal während der „Kiebitzzählung“ 13.3.2012. *Numbers of raptors and other species during the „Lapwing-count“ in the Morava-Dyje-floodplains on 13.3.2012.*

Vogelart		Gesamt	Tha- ya	Sou- tok	March Nord	Záhorie Nord	March Süd	Záhorie Süd
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	1		1				
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	38	4	8	6	1	16	3
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	30	2	12	5	8	2	1
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	22	2	3	2	5	9	1
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	3			1		1	1
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	8			1	4	2	1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	47	#	#	15	2	27	3
Rauhfußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	1						1
Kaiseradler	<i>Aquila heliaca</i>	8		4			3	1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	4					3	1
Sakerfalke	<i>Falco cherrug</i>	4		3				1
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	9	2			2	2	3
Greifvögel / Raptors		175	10	31	30	22	65	17
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	315		300				15
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	3	1				2	
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	2	1			1		
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	2				2		
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	2				2		
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	2				2		
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	11		8			3	
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	4				2		2
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	1					1	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	3					3	
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	1				1		
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquatus</i>	3			3			
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	900						900
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	30					30	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	5		4	1			
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	8.300						8.300

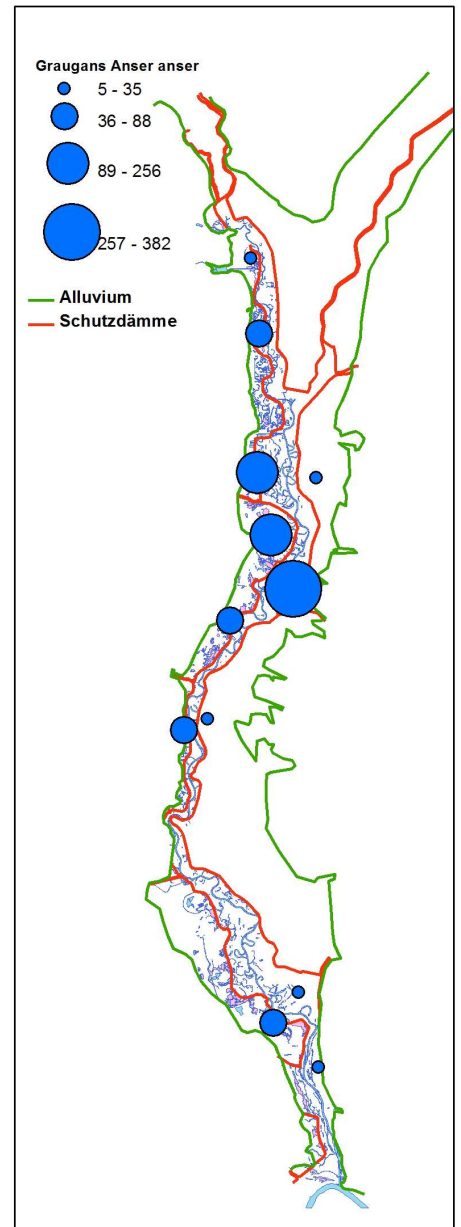
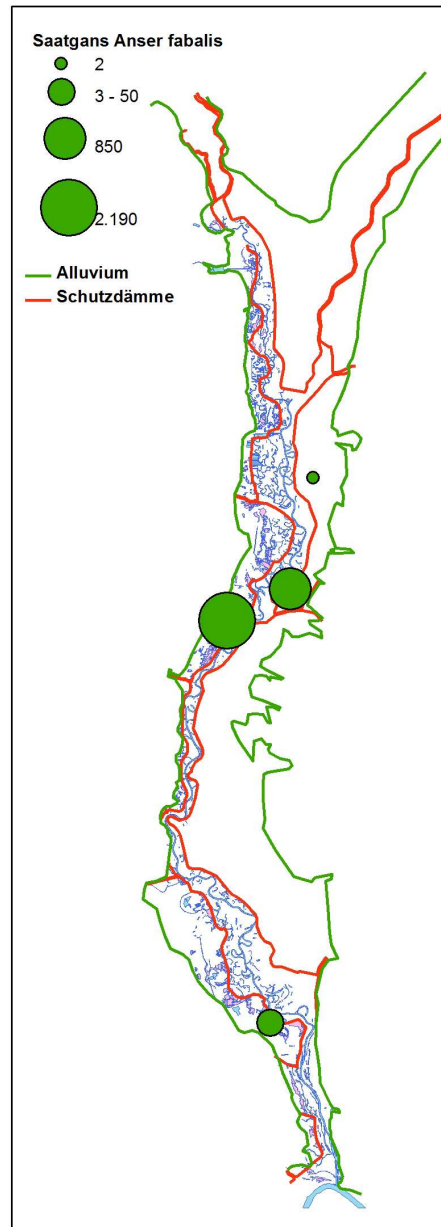
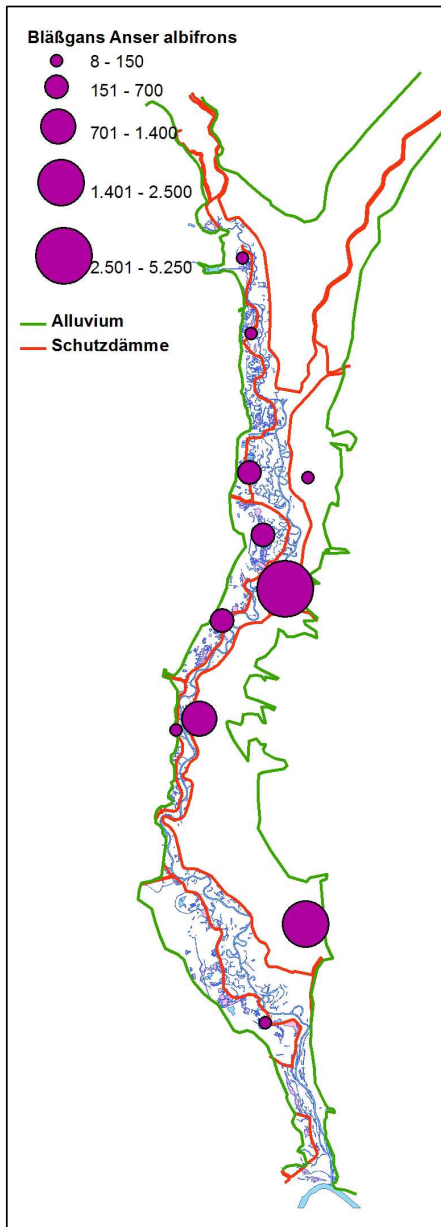


Abbildung 2: Rastbestände und Verteilung von Bläßgans, Saatgans und Graugans in den March-Thaya-Auen am 13.3.2012 – Numbers and distribution of roosting Whitefronted Geese, Bean Geese and Greylag Geese in the Morava-Dyje-floodplain on 13.3.2012.

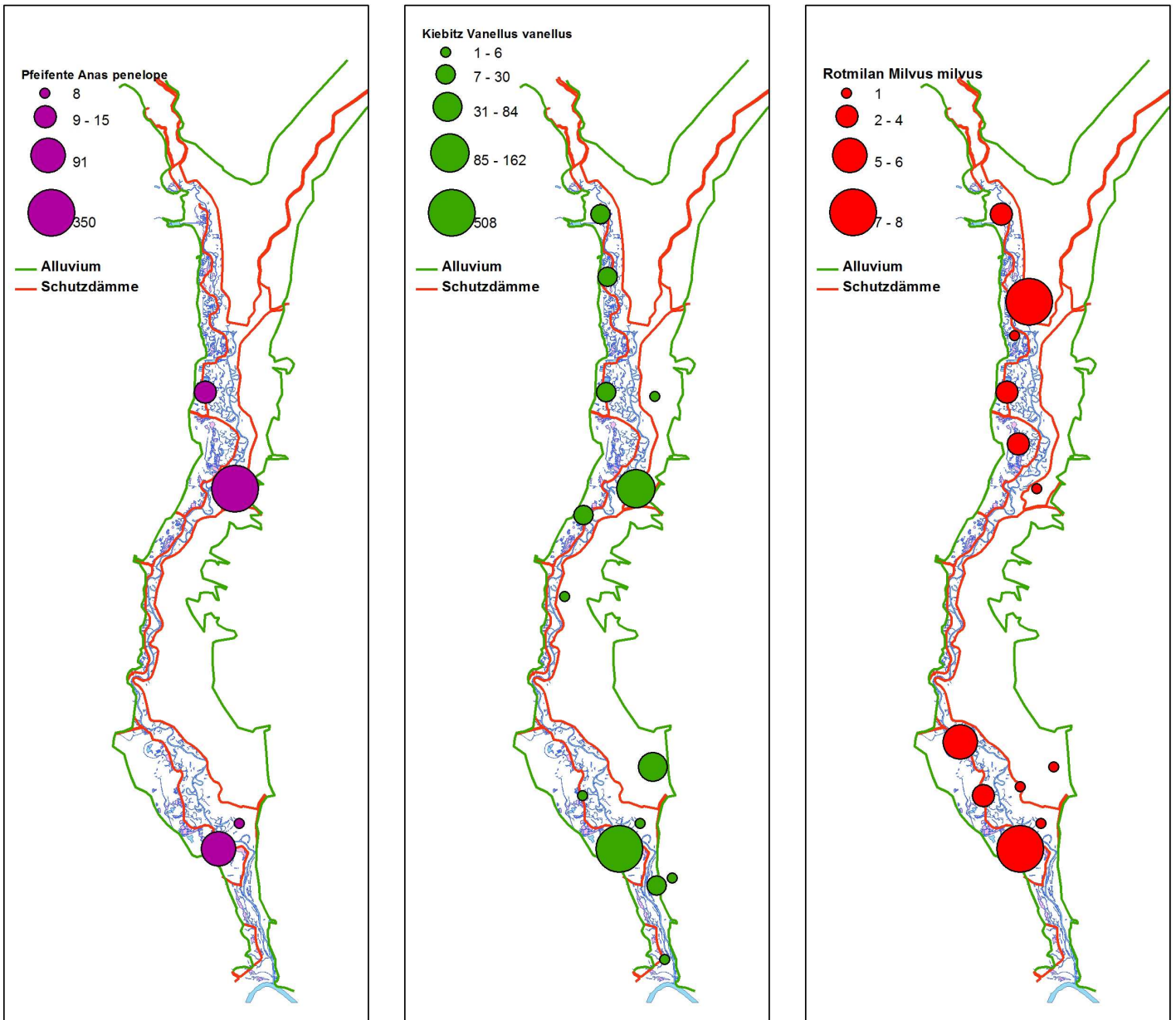


Abbildung 3: Rastbestände und Verteilung von Pfeifente, Kiebitz und Rotmilan in den March-Thaya-Auen am 13.3.2012
 – Numbers and distribution of roosting Widgeons, Lapwings and Red Kites in the Morava-Dyje-floodplain on 13.3.2012.

Die bedeutendsten Rastgebiete in den March-Thaya-Auen am 13.3.2012 lagen größtenteils auf slowakischer Seite und zwar in folgenden Bereichen:

- Auvorland zwischen Dlhé lúky und Gajary – 7.958 rastende Wasservögel
- Ackerflächen W und SE von Zohor – 6.000 rastende Gänse
- Ackerflächen SE Jedenspeigen – 2.565 rastende Gänse
- Auvorland zwischen Karlov Majer und Gajary – 2.193 rastende Wasservögel

Die wichtigsten Einzelgewässer bzw. Ackerfluren waren folgende, wobei nur die österreichische Seite in der Detailschärfe auf das Einzelgewässer aufgenommen wurde:

- Röhringsee/Drösing – 900 rastende Wasservögel (v. a. Gänse)
- Altbett Foytoski/Ringelsdorf – 540 rastende Wasservögel (v. a. Gänse)
- Überland/Marchegg – 458 rastende und überfliegende Kiebitze
- Kleiner Breitensee/Marchegg – 428 rastende Wasservögel

Aufgrund des weitgehenden Fehlens von gefluteten Sutteln im Vorland ist eine Auswertung hinsichtlich der bevorzugten landwirtschaftlichen Nutzung nicht möglich – soll aber Gegenstand von künftigen „feuchteren“ Zählungen sein. Die wichtigsten Lebensräume dieser Zählung waren einerseits „trockene“ Ackerflächen landseitig des Damms (für Gänse und Kiebitze) sowie offene Augewässer in Wiesengebieten innerhalb des Damms für die ganzen anderen Wasservögel.

Wien, März 2012

DI Thomas Zuna-Kratky für das LIFE-Projekt „Untere March“ des WWF Österreich und der via donau sowie den Verein AURING – Biologische Station Hohenau - Ringelsdorf